

# Beetgeflüster

MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN GÄRTNER

Da blüht  
Ihnen was!



Seite 2

**Frische Äpfel  
im Winter**

Seite 17

**Lila Schöpfe –  
Erika und  
Heidekraut**

Seite 30

**Weißer Weihnacht  
mit blühenden  
Klassikern**



# Inhalt

<i>Apfelzeit – ein Stück vom Paradies! .....</i>	<i>2</i>
<i>Im Gemüsegarten: Gut geplant ist halb gewonnen! ..</i>	<i>8</i>
<i>Gesunder Boden durch Fruchtfolge .....</i>	<i>10</i>
<i>Mischkultur: Zusammen sind sie stärker! .....</i>	<i>12</i>
<i>Einfacher gärtnern im Hoch- und Hügelbeet .....</i>	<i>14</i>
<i>Romantische Farbtöne von Erika und Heidekraut... ..</i>	<i>17</i>
<i>Walnüsse – Kraftnahrung für zwischendurch .....</i>	<i>20</i>
<i>Garten- und Mondkalender für den Winter .....</i>	<i>26</i>
<i>Weißer Weihnacht mit blühenden Topfpflanzen ....</i>	<i>30</i>
<i>Weihnachtskaktus – der sticht nicht! .....</i>	<i>36</i>
<i>Serie: Zimmerpflanzen zum Wohlfühlen .....</i>	<i>38</i>
<i>Farbe im Winter mit Primeln .....</i>	<i>40</i>
<i>Buchtipps: Gartenliteratur, für Sie entdeckt! .....</i>	<i>46</i>
<i>Durchwachsen – Beetgeflüster aus aller Welt .....</i>	<i>48</i>
<i>Impressum .....</i>	<i>49</i>

## Liebe Leserin, lieber Leser!

*Auch im Winter gibt es im Garten und für den Garten einiges zu tun! Draußen reicht es, wenn man hin und wieder den Winterschutz empfindlicher Gewächse kontrolliert, in der warmen Stube kann man sich aber schon mit dem nächsten Jahr beschäftigen.*

*Welche Pflanzen sind die perfekten Nachbarn? Welches Gemüse kommt auf welches Beet? Passt denn auch die Fruchtfolge? Für die Planung finden Sie interessante Tipps in dieser Ausgabe von Beetgeflüster!*

*Viel Freude beim Lesen wünscht Ihr persönliches Gärtner team!*



# Ein Stück vom Paradies

---

Fotos: großes Bild: Johanna Mühlbauer, Kleines Bild: stockcreations/beide: forolia



## Apfelzeit

*Der Apfelbaum ist eine der ältesten Kulturpflanzen Europas und heute unser wichtigstes Obstgehölz. Frisch vom heimischen Baum gepflückt, begleiten uns die runden Kraftspender durch den Winter und halten uns gesund.*



**A**pfel sind eine erfrischende Stärkung und liefern rasch Energie. Der hohe Wassergehalt macht sie zu einem idealen Durstlöscher. Seine Stärke liegt in der Ausgewogenheit der Inhaltsstoffe: Das Vitamin C stärkt die Abwehrkräfte, Calcium festigt die Knochen, Magnesium beruhigt das Nervensystem und entspannt die Muskeln, Kalium beugt Herz-Kreislauf-Erkrankungen vor. Ungeschält gegessen, sind Äpfel am gesündesten, denn in der Schale stecken besonders viele entzündungshemmende Flavonoide. Der Apfel ist also auch gesundheitlich gesehen eine runde Sache.

Das wusste man der Legende nach schon auf der „Insel der Apfelbäume“: Avalon, der sagenumwobene Ort aus der Artussage, geht zurück auf ein uraltes Wort für Apfel. Auf der im Nebel verborgenen Insel wuchsen unendlich viele Apfelbäume. Sie gehörten zu den sieben heiligen Bäumen der Kelten und standen für Heilkraft und Unsterblichkeit. Auf Avalon gab es darum auch weder Krankheit noch Tod. Der Legende nach wurde König Artus wegen einer Verletzung, die sonst zum Tod geführt hätte, von der Zauberin Morgaine auf die Apfelinsel gebracht und dort geheilt.

## Ein Apfelbaum im Garten

Wer einen Apfelbaum als Gesundbrunnen im Garten pflanzen möchte, kann das jetzt noch – solange die Bodentemperatur über 5 °C liegt – tun. Eine für den Standort passende Sorte zu wählen, ist die beste Voraussetzung für eine gute Apfelernte. Ihr Gärtner und Baumschulist berät Sie nicht nur zur Wahl der Sorte, sondern auch zur Baumform – das Angebot reicht



*Österreichs beliebtestes Obst ist und bleibt der Apfel.*

vom Hochstamm für sehr große Gärten über den Halbstamm bis zum Buschbaum und Spindelbusch, wenn der Platz knapp ist. Apfelbäume kommen mit Gartenböden gut zurecht und müssen im Normalfall nicht gedüngt werden. Eine Kompostgabe im Frühling reicht aus. Beim Pflanzen wird die Verwendung von Gärtner Bodenaktivator empfohlen.

### Äpfel lagern und lange genießen

Winteräpfel sind Sorten, die nach der Ernte im Herbst erst im Lager genussreif werden (ab November/Dezember) und lange haltbar bleiben. In früheren Zeiten, als an flächendeckende Versorgung durch den Handel nicht zu denken war, stellten diese Äpfel eine wichtige Vitaminquelle im Winter dar.



**Äpfel sollte man so sanft wie rohe Eier behandeln; Druckstellen beeinträchtigen die Haltbarkeit stark.**

#### Empfehlenswerte Winteräpfel zum Einlagern

- **'Berlepsch'**: Reifezeit: Oktober bis Februar; gelb-rote Früchte, knackig, süß-säuerlich, sehr aromatisch; nicht für raue, kalte Lagen geeignet
- **'Roter Bellefleur'**: Reifezeit: November bis Mai; rote, feste, mild süß-säuerliche Früchte; sehr lange haltbar
- **'Rote Sternrenette'**: Reifezeit: Oktober bis Jänner; rote, duftende Früchte; sehr robuste Sorte
- **'Topaz'**: Reifezeit: Oktober bis Februar; Früchte gelb-rot gestreift, angenehm süß-säuerlich würzig; schorrfresistent



**Ab Oktober reift die knackige Sorte „Topaz“. Sie schmeckt herrlich süß-säuerlich.**

## Rezepttipps

### Apfel-Zimt-Küchlein

#### Zutaten:

1 kg Äpfel, 25 dag weiche Butter, 20 dag Feinkristallzucker, 1 P. Vanillezucker, 1 Prise Salz, 4 Eier, 40 dag glattes Mehl, 1 P. Backpulver, 1/2 TL Zimt

#### Zubereitung:

Butter mit Kristallzucker schaumig rühren, Eier nach und nach einrühren, Vanillezucker, Salz und Zimt dazugeben. Das mit Backpulver vermischte Mehl und die klein geschnittenen Äpfel untermengen. Mit einem Esslöffel Küchlein auf ein mit Backpapier belegtes Blech setzen und bei 200° ca. 15 Min. backen. Heiß mit Staubzucker bestreuen und mit Schlagobers servieren.

### Apfel-Lauch-Suppe mit Sesam

#### Zutaten:

1/2 kg Lauch, Öl, 1 TL mildes Currypulver, 1 Prise Edelsüßpaprika, 1 l Gemüsebrühe, 2 Äpfel, 2 TL Zitronensaft, 2 TL ungeschälte Sesamseed, Salz, Pfeffer

#### Zubereitung:

Lauch waschen, in 1 cm breite Ringe schneiden, in etwas Öl andünsten. Curry- und Paprikapulver kurz mitdünsten. Gemüsebrühe zugeben und alles einmal aufkochen. Beide Äpfel schälen, Kerngehäuse entfernen, einen davon grob geraffelt zur Suppe geben und bei kleiner Hitze ca. 10 Min. kochen lassen. Den anderen in Spalten schneiden, mit Zitronensaft beträufeln auf beiden Seiten kurz braten und mit Sesam bestreuen. Suppe mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit Apfel-Sesam-Spalten garnieren.

Man lagert Äpfel am besten in einem kühlen Keller in Holzsteigen, fein säuberlich nebeneinander gelegt. Apfelfans wissen, dass man die runden Früchte wie rohe Eier behandeln sollte, denn jede Druckstelle beeinträchtigt die Haltbarkeit. Äpfel sollte man auch möglichst getrennt von anderem Obst und auch Gemüse aufbewahren, denn sie geben Ethylen ab, das benachbarte Früchte schneller reifen lässt.

## Zur Weihnachtszeit

Als Weihnachtsapfel bezeichnet man im Allgemeinen kleine, rote, lange lagerbare Winteräpfel. Als Christbaumschmuck aus Glas einst den gut Betuchten vorbehalten war, schmückte das einfache Volk den Christbaum mit kleinen, auf Hochglanz polierten roten Äpfeln, mit Nüssen und Strohsternen. Auch heute sind Äpfel als Dekoration, die sich später noch verwerten lässt, eine günstige, aber hübsche Variante: Im Tür- oder Tischkranz

*In einem kleinen Apfel,  
da sieht es niedlich aus;  
es sind darin fünf Stübchen,  
grad wie in einem Haus.*

*In jedem Stübchen wohnen  
zwei Kernchen, braun und klein;  
die liegen drin und träumen  
vom lieben Sonnenschein.*

*Sie träumen auch noch weiter  
gar einen schönen Traum,  
wie sie einst werden hängen  
am lieben Weihnachtsbaum.*

*(Völksgut)*

sorgen sie für vorweihnachtliche Stimmung. Mit einer Walnuss als Kopf und weißer Watte als Bart wird daraus ein Apfel-Nikolo; auch eine Schale mit roten Äpfeln, Hagebuttenzweigen und Holz- oder Strohsternen ist schnell arrangiert und ein wunderbarer Tischschmuck.



**Vom Bratapfel bis zum essbaren Tischschmuck: Äpfel gehören zur Weihnachtszeit.**



## Getrocknete Apfelringe

Eine gesunde Nascherei (nicht nur für die Adventszeit!) lässt sich einfach selber herstellen: Äpfel waschen und in ca. 3 mm dicke Scheiben schneiden. Das Backrohr auf 80 °C vorheizen. Die Apfelscheiben auf einem Backpapier auf den Gitterrost legen und 1 Stunde antrocknen, danach mehrere Stunden bei rund 60 °C weiter dörren. Der Trockengrad ist Geschmackssache. Werden die Ringe bald verzehrt, müssen sie nicht so gut durchgetrocknet sein wie für eine längere Lagerung. Die Tür des Backrohrs soll ein wenig geöffnet bleiben, damit die Feuchtigkeit abziehen kann.

### Wussten Sie, dass ...

... China mit etwa 30 Mio. Tonnen der mit Abstand größte Apfelproduzent weltweit ist?

An zweiter Stelle liegen die USA mit rund 4 Mio. Tonnen.

Äpfel aus Österreich – hier werden jährlich rund 200.000 Tonnen geerntet – sind aber Umweltgewinner. Heimische Äpfel haben, auch wenn sie lange gelagert werden, eine bessere Klimabilanz als weit gereiste Äpfel aus Übersee.

(Quelle: Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg)

**Am 14. November  
ist Tag des Apfels!**

**Tipp**

**Kein anderes Obst ist in  
Österreich so beliebt wie der  
Apfel.**

**Im Durchschnitt verspeist jeder  
Österreicher etwa 29 kg Äpfel  
im Jahr.**

**Mit seinem guten Gehalt an  
Vitaminen, Mineral- und  
Ballaststoffen ist der Apfel  
ein gesunder Snack, der in  
jede Tasche passt.**



**Zu viele Äpfel in der Obstschale? Legen Sie einen Vorrat aus Apfelringen an!**

# Gut geplant ist halb gewonnen!



---

*Es gibt keine bessere Zeit als die kalten Wintermonate, um den Gemüsegarten fürs nächste Jahr zu planen. Denn ist der Frühling einmal da, soll es bekanntlich besonders schnell gehen. Jetzt noch in aller Ruhe zu überlegen, verhilft zu einer erfolgreichen Ernte!*

**W**er die richtigen Pflanzen nebeneinander und nacheinander setzt, tut dem Boden, den Pflanzen und schließlich sich selbst viel Gutes. Denn es zahlt sich aus, die besten Bedingungen zu schaffen: Dann entwickelt sich das Gemüse besonders kräftig. Die Pflegearbeiten beschränken sich in der Folge auf Gießen und Ernten.

---

## Der richtige Platz

---

Hanglagen sind ungeeignet, flache Plätze in südseitiger Lage hingegen ideal. Der Boden sollte humos und locker sein.

Schwere, verdichtete Böden eignen sich für den Gemüseanbau gar nicht, können aber bearbeitet und mit Kompost verbessert werden. Die Nähe zum Haus erspart lange Wege und sollte daher ein weiteres Kriterium für die Standortwahl sein. Und schließlich gilt es die Größe zu berücksichtigen: Wenn Sie einen etwa 100 m<sup>2</sup> großen Gemüsegarten bewirtschaften, können Sie fünf Personen mit frischem Gemüse versorgen (rund 20 m<sup>2</sup> sind pro Person nötig).

## Von Beet zu Beet

In jedem Gemüsegarten gibt es Hauptwege, die ausreichend breit für eine Scheibtruhe sein sollen und am besten auf befestigtem Untergrund angelegt werden. Solche Wege, etwa 75 bis 100 cm breit, aus Ziegeln, Pflastersteinen, Platten oder trittfestem Rasen können ein oder mehrere geometrische Kreuze zwischen den Beetreihen bilden. Dazwischen befinden sich die Gemüsebeete, am besten in West-Ost-Richtung, damit die Pflanzen von früh bis spät die Sonnenstrahlen nutzen. Nur wenige Gemüse wie Mangold, Rote Rübe oder Schnittsalat kommen im Halbschatten



**Ein gut angelegter Gemüsegarten lässt auch Muße zu.**



**Jedes Jahr wechseln die Kulturen auf den Beeten.**



**Die Hauptwege sollten so breit angelegt werden, dass eine Scheibtruhe leicht durchgeschoben werden kann.**

zurecht. Alle anderen benötigen reichlich Licht und dürfen aus diesem Grund nicht zu dicht stehen. Andernfalls schießen Radieschen und Rettich in die Blüte, ohne brauchbare Knollen zu bilden, und Kopfsalat bildet keine festen Köpfe.

Um die Beete von beiden Seiten gut bearbeiten zu können, ist eine Breite von 1,20 m empfehlenswert. Die Nebenwege zwischen den Beeten plant man mit 40 bis 50 cm ein, um sich auch dort mühelos bewegen zu können.

### Tip

Hat man die Grundlage des Gemüsegartens geplant, geht es um die Überlegung, welche Gemüse in welches Beet kommen sollen.

Setzen Sie unbedingt in jährlich wechselnden Fruchtfolgen, um den Boden zu schonen, und berücksichtigen Sie das Prinzip der Mischkultur.

# Geht's dem Boden gut, geht's dem Gärtner gut

---

## Fruchtfolge

*Längst weiß man, dass Böden nicht ausgebeutet werden dürfen, um auch der nächsten Generation eine gute Grundlage zu bieten. Zudem lassen sich mit der richtigen Anbaufolge auch Dünger und damit Geld und Arbeit sparen.*



Es gibt Gemüse, die viele Nährstoffe benötigen, andere wiederum nur wenige. Die „Fresser“ wie Kohlgewächse und Paradeiser, Kürbisse und Zucchini nennt man Starkzehrer.

Genügsam hingegen geben sich die Schwachzehrer wie Salate und Bohnen. Und irgendwo in der Mitte lassen sich Zwiebeln, Karotten, Mangold, Radieschen, aber auch Fenchel, Karotten und Paprika einordnen.

#### 4 Felder- Wirtschaft

Für eine gesunde Fruchtfolge benötigt man vier Beete. Im ersten befinden sich die stark zehrenden Gemüse, im zweiten die Mittelzehrer und im dritten jene Gemüse, die mit sehr wenigen Nährstoffen das Auslangen finden. Das vierte Beet wird nicht verwendet; darauf

gedeihen Gründungs-Pflanzen zur Erholung des Bodens. Wichtig ist es, jedes Jahr die Kulturen ein Beet weiter zu rücken. Die Mittelzehrer wachsen gut im Jahr nach den Starkzehrern, wenn schon etwas weniger Nährstoffe im Boden sind, die Schwachzehrer kommen hier sogar im dritten Jahr noch aus, und danach darf sich der Boden regenerieren.

#### Gemüse, die viele Nährstoffe brauchen

Bei allen Gemüsearten gibt es Kombinationen, die sich bewährt haben. Gute Partner für Paradeiser (möglichst geschützt unter einem Foliendach, denn sie mögen keinen Regen) sind Basilikum und Tagetes. In die nächste Reihe passen Karfiol und Stangen- oder Knollensellerie und daneben Gurken. Oder Sie probieren Kraut, Mais und Brokkoli in einem Beet aus.

#### Mitten drin in der Fruchtfolge

Das Beet in der Mitte bietet die meisten Möglichkeiten. Da stehen Zwiebeln neben Karotten und Mangold zwischen Radieschen oder Knoblauch vereint mit Paprika.

Gut machen sich auch Endivien mit Fenchel oder Kohlrabi und Pfefferoni. Die Stangenbohnen klettern an Sonnenblumen in luftige Höhen, und Pastinaken harmonisieren mit Wurzelpetersilie – im Beet genauso wie im Suppengrün.

#### Genügsam und ergiebig

Salat keimt schnell, wächst schnell und ist schnell geerntet und gegessen. Dazu braucht er nicht viel Dünger. Die Auswahl ist groß: Von Pflücksalaten über Kopfsalat bis zum Feldsalat reicht die Palette. Aber auch Schmetterlingsblütler wie Buschbohnen und Erbsen gehören in das Beet mit den wenigsten Nährstoffen.

#### Tipp

Mit Gründungs-pflanzen lässt sich der Boden verbessern. Schmetterlingsblütler wie Klee können mit Hilfe von Knöllchenbakterien, die an den Wurzeln sitzen, Stickstoff binden. Die Wurzeln von Bienenfreund (Phacelia) und Spinat lockern den Boden auf, ihre Blätter dienen als Mulchschicht.

Gemüseart	Schwachzehrer	Mittelzehrer	Starkzehrer
Brokkoli, Karfiol, Kraut, Kohlsprossen			•
Erbse	•		
Fisole (Buschbohne)	•		
Gurke			•
Karotte, Pastinake	•		
Knoblauch		•	
Kohlrabi		•	
Kürbis			•
Lauch, Porree		•	
Mangold		•	
Paprika, Pfefferoni			•
Radieschen, Rettich		•	
Rote Rübe		•	
Salate, Spinat	•		
Sellerie			•
Tomaten (Paradeiser)			•
Zucchini			•
Zwiebel			•

# Zusammen sind sie stärker!

---

## Mischkultur

*Freunde fürs Leben – das gibt es auch unter den Pflanzen, genauso wie jene, die einander meiden und nicht zusammenpassen. Wissend, wer wem hilft, setzen Sie die passenden Gemüse und Kräuter gemeinsam ins Beet und vermeiden dadurch Krankheiten und Schädlinge.*



**M**onokulturen haben im Hausgarten ausgedient. Gepflanzt wird hier bewusst in Mischkultur, um die Vielfalt zu fördern und die positiven Wechselwirkungen zu nützen. Gute Nachbarschaft ist in vielerlei Hinsicht wichtig, denn die Pflanzen beeinflussen einander durch Duftstoffe, gegenseitigen Windschutz und verbleibenden Lichteinfall.

Zu hohe Gemüse sollten dabei ganz niedrigen nicht die Sonne wegnehmen, und Tiefwurzler sind bevorzugt neben Flachwurzler zu setzen, da sie sich in unterschiedlichen Bodenschichten ausbreiten.

### Duftstoffe halten Schädlinge fern

Zwiebeln und Lauch, neben Karotten gepflanzt, halten zum Beispiel die Möhrenfliege fern.

Bohnenkraut schützt vor Läusen und Kapuzinerkresse wiederum zieht Kohlweißlings-Raupen, Blattläuse und andere Schädlinge auf sich. Auch Kohlgewächse und Sellerie helfen einander auf diese Weise. Sellerierost und die Raupen

#### Tipp

Vermeiden Sie es, Pflanzen aus derselben Familie nebeneinander zu setzen! Sie locken meist dieselben Schädlinge an und sind empfindlich gegen bestimmte Krankheitserreger.

des Kohlweißlings gehören dann der Vergangenheit an. Salat wiederum hält den Befall von Erdflöhen an Radieschen in Schach.

### Zwischen oder in der Reihe?

Vorbild für die Mischkultur ist die Natur, auch dort wächst alles kunterbunt durcheinander. Ob Sie nun innerhalb einer Gemüsereihe die Arten mischen oder aber einfach nur verschiedene Reihen setzen, spielt dabei keine Rolle. Das Ergebnis bleibt gleich: Verschiedene Pflanzen stehen beisammen und fördern einander. Auch Zier- bzw. Kräutergarten und Gemüsebeet müssen und sollen nicht streng getrennt werden.

#### Wussten Sie, dass ...

... Borretsch nicht nur wunderschön blüht, sondern auch Kohlschädlinge abwehrt, schwere Böden durchwurzelt und eine beliebte Bienenweide ist? Ein wahrer Tausendsassa, denn seine blauen Blüten sind auch essbar und eine wunderbare Salatdekoration!

... Tagetes, auch Studentenblumen genannt, gegen Nematoden wirken, zu den Schneckenlockpflanzen zählen und die Tiere dadurch von anderen Pflanzen fernhalten?

... Kamillen das Aroma der Frühkartoffeln verbessern und Schmuckkörbchen und Jungfer im Grünen (auch als Gretl in der Stauden bezeichnet) jede Menge Nützlinge in den Garten locken?



**Die richtigen Gemüse und Kräuter, in Mischkultur gepflanzt, stärken einander.**

# Einfacher gärtnern

---

## Hoch- und Hügelbeete

*Vom Spätherbst bis zum Frühling ist der beste Zeitraum, ein Hoch- oder Hügelbeet anzulegen. Im Garten fallen zu dieser Jahreszeit automatisch viele „Bau-materialien“ an, die man für die Errichtung benötigt.*





Hügel- und Hochbeete sind seit einigen Jahren sehr gefragt. Neben der leichteren Bearbeitung durch die Höhe bieten sie gegenüber normalen Beeten einige weitere Vorteile:

### Wachstumsvorsprung und Fruchtbarkeit

Die aufgeschichteten Materialien werden im Laufe der Zeit von Bodenlebewesen zersetzt. Dabei entsteht (wie auf dem Komposthaufen) Wärme, die den Pflanzen auf dem Hoch- und Hügelbeet einen Wachstumsvorsprung von bis zu 10 Tagen gegenüber normalen Beeten verschafft.

Die organischen Materialien im Inneren des Beetes werden zersetzt und machen damit Nährstoffe für die Pflanzen verfügbar.

### Mehr Pflanzfläche, weniger Schädlinge

Auf dem Hügelbeet ist mehr Platz vorhanden als auf einem normalen Beet, da auch die Seitenflächen bepflanzt werden können.

Schnecken und krabbelnde Insekten finden den Weg ins Hochbeet bedeutend schwerer als in ebene Beete.

### So geht man am besten vor

Hoch- und Hügelbeete werden gleichermaßen aufgebaut; Hochbeete sind allein durch die stabile

Einfassung dauerhafter. Wählen Sie einen sonnigen, ebenen Platz, der von allen Seiten zugänglich ist, und markieren Sie die gewünschte Grundfläche mit Holzpflocken und Schnüren. Das Beet sollte nicht breiter als 2 m sein; die Länge ist variabel. Heben Sie eine 30 cm tiefe Grube aus und legen Sie die Grassoden zur Seite.

Das Hochbeet benötigt nun einen Rahmen. Diesen kann man kaufen oder selbst zimmern. Der Fachhandel bietet verschiedene fertige Rahmen an. Am besten lässt man sich beraten, um das geeignete Modell für den eigenen Garten zu finden.

Zuerst wird ca. 50 cm hoch grobes Material (z.B. Äste) in die Grube gelegt. Je stärker das Material ist, desto länger benötigt es, um zu verrotten. Man kann sogar dünne Baumstämme als Basis verwenden. Auf diese erste Schicht kommen die umgedrehten Rasensoden. Klopfen Sie diese gut fest. Es folgt eine 10 cm dicke Schicht aus Erde. Die nächste, 25 cm dicke Lage besteht aus Laub, Rasenschnitt oder sonstigen gemischten Gartenabfällen.

Den Abschluss bilden 15 cm Kompost. An der Kuppe des Hügelbeetes sollte man eine Gießrille formen, damit das Wasser nicht sofort an den Seiten hinunter rinnt. Wenn sich die Erde nach einigen Tagen gesetzt hat, kann man bepflanzen.

Im Laufe der Zeit sinken Hoch- und Hügelbeete durch die Zersetzung der Füllung ein. Daher muss man jedes Jahr Kompost oder Erde auffüllen. Nach 5 bis 6 Jahren ist die erste Füllung komplett verrottet und das Beet muss neu angelegt werden.



**Hochbeete können aus vielerlei Materialien gebaut werden – von Holz über Ziegeln bis hin zu Weidenruten wie hier im Bild.**



# Gärtner Graberde

- Tiefschwarze Erde, ungefärbt
- Ideal zum Abdecken und Bepflanzen



# Romantische Farbtöne gegen die triste Zeit

---

## Erika & Heidekraut

*Nebel und Regen, ja sogar der erste Schnee stören die typischen Herbst- und Winterpflanzen nicht: Eriken sind in den letzten Jahren wieder in Mode gekommen – und das zu Recht! Sie schmücken Beete, Balkon und Terrasse beständig und ausdauernd.*

Foto: marina-design/fotolia



Über 600 Erika-Arten gibt es weltweit. Die meisten stammen aus Südafrika und sind daher kaum winterhart. Die europäischen Arten hingegen eignen sich für unsere heimischen Standorte sehr gut. Mit ihnen lässt sich die Lücke zwischen verblühten Sommerblumen, den letzten Blütenstauden und der mancherorts bereits im Februar und März wiedererwachenden Natur schließen.

Oft wird das Moorbeet für die Erika gewählt; das ist aber nicht immer notwendig, denn manche Vertreter gedeihen auf Kalkböden. Generell sind Eriken pflegeleichte Kleinsträucher, sie bevorzugen lockeren Boden. Der Standort sollte vollsonnig sein oder im hellen Schatten liegen.

### Erika für kalkhaltigen Boden

#### Erste Bienenweiden

In den Alpen sehr häufig zu finden ist die Schneeheide (*Erica carnea*). Bei dieser winterharten Art sind die Blütenknospen schon ab Spätsommer sichtbar, und die Blüte erstreckt sich dann von Jänner bis April. Damit gehört die Schneeheide zu den wichtigsten Futterpflanzen für Bienen und Schmetterlinge im zeitigen Frühling. Sie bleibt mit 20 cm niedrig. Die Englische Heide (*Erica x darleyensis*) ist eng mit der Schneeheide verwandt. Sie ist etwas weniger winterhart und wächst stärker. Auch sie blüht im zeitigen Frühling.



### Arten für das saure Moorbeet

Erika-Arten für sauren Boden haben ähnliche Ansprüche wie Rhododendron, Besenheide und Heidelbeere und können daher gemeinsam ins Moorbeet gepflanzt werden. Sie blühen von Juli bis Oktober. Eine Vertreterin ist die Grauheide (*Erica cinerea*), die in den Farben Weiß, Rot und Lila sehr reich blüht. Sie bevorzugt einen geschützten Standort in der vollen Sonne und sollte in sehr strengen Wintern etwas geschützt werden.

In Büscheln sitzen die Blüten der Glockenheide (*Erica tetralix*) in Weiß, Rosa oder Rot am Ende der Triebe. Die Blätter sind gräulichgrün und die Pflanze wird bis zu 40 cm hoch. Sie bevorzugt einen feuchten, sonnigen bis halbschattigen

Standort und ist sehr gut winterhart. Als weitere Vertreterin dieser Gruppe kann die Wanderheide/ Cornwallheide (*Erica vagans*) empfohlen werden. Sie wächst eher breit, blüht in Weiß oder Rosa und besitzt glänzend-dunkelgrünes Laub. Auch sie sollte im Winter geschützt werden.



Die Glockenheide gedeiht auf sauren Böden, im Garten im Moorbeet.



Die Knospen der Schneeheide zeigen sich schon im Herbst, öffnen sich aber erst im Frühling und sind dann wichtige Nahrung für Insekten.

**Nahe Verwandte:  
die Besenheide**

Während es von Erika hunderte Arten gibt, existiert von der Besenheide nur eine, und zwar *Calluna vulgaris*. *Erica* und *Calluna* werden sehr oft verwechselt. Ein typisches Unterscheidungsmerkmal sind die Blätter, die bei *Erica* nadelförmig und bei *Calluna* schuppenförmig wachsen. Die Besenheide blüht vom Spätsommer bis in den Herbst weiß und rosa bis purpurn. Die nickenden Blüten stehen in einem dichten, traubigen Blütenstand.

**Gestaltung  
und Pflege**

Heidegewächse erzielen eine tolle, beruhigende Wirkung, wenn sie großflächig angepflanzt werden. Besonders schön sind sie in Staudenbeeten, die im Winter zumeist leer und kahl wirken. Gepflanzt wird das Heidekraut in Abständen von etwa zwanzig Zentimetern im Herbst.

Durch den langsamen, niedrigen Wuchs und den geringen Pflegeaufwand sind die meisten Erika-Arten für die Grabgestaltung sehr gut geeignet. Direkt nach der Blüte sollte die Erika einem kräftigen Rückschnitt unterzogen werden, da sie sonst von unten verkahlt. Im Frühjahr kann das Wachstum durch eine Düngegabe gefördert werden. Für Eriken, die saures Erdreich lieben, verwendet man am besten Rhododendron-Dünger.



**Eriken sind auch in der kalten Jahreszeit sehr dankbare Pflanzen.**



**Gemeinsam mit Silberblatt, Efeu und Gräsern ergeben sich stilvolle Friedhofsbepflanzungen, die über den gesamten Winter Farbe aufs Grab bringen.**

# Knack die Nuss!

---

Fotos: großes Bild: petarpaunchev, Kleines Bild: Richard Villalón/beide fotolia



## Walnüsse

*Es gibt wohl kaum einen schöneren Hausbaum als die Walnuss. In ihrem Schatten bleibt auch der heißeste Sommertag eine Freude, und ihre Früchte zählen nicht nur zum Köstlichsten, sondern auch zum Gesundesten, das der Garten liefert.*



Die Geschichte der Walnuss geht bis ins Jahr 7.000 vor Christus zurück. Der aus Persien stammende Baum kam über Handelswege nach Zentralasien, nach Griechenland, ins Römische Reich und über Gallien auch in unsere Breiten.

Die Bewohner Galliens bezeichnete man damals als „Walchen“, und so wurde der Baum zunächst „Walchbaum“ genannt und erst später zum Walnussbaum. *Juglans regia* lautet der lateinische Name der Walnuss und bedeutet „die königliche Frucht des Jupiters“. Der

wertvolle Baum wurde also schon im Altertum hoch geschätzt. Bei den alten Griechen galt die Walnuss als Fruchtbarkeitssymbol und Glückbringer.

Während die Germanen am Vorabend der Hochzeit die bösen



***Etwa fünf Jahre nach der Pflanzung hat der Walnussbaum eine kräftige Krone und liefert bereits Nüsse.***



Geister mit Scherben vertrieben, warfen die Griechen im Schlafzimmer der Braut Walnüsse auf den Steinfußboden. Beides – die klappernden Nüsse, aber auch die scheppernden Scherben – könnten Ursprung unseres Polterabends sein.



Fotos: S. 22/23; andri68/istockphoto, S. 23; oben: illustrez-vous, unten: Sven Petersen/betide fonolla

### Kraftnahrung für zwischendurch

„Tschor mos“ heißt die Walnuss in der persischen Sprache. Übersetzt bedeutet das „vier Hirne“, und tatsächlich erinnert die Form des Walnusskernes an ein menschliches Gehirn. In der alten chinesischen Medizin nahm man an, dass sich der Verzehr von Walnusskernen positiv auf die Intelligenz eines Menschen auswirken würde; im antiken Rom glaubte man, damit Krankheiten des Gehirns heilen zu können.

Worüber wir heute lächeln, hat im wahrsten Sinne des Wortes einen wahren Kern, wenn man die nachgewiesenen Inhaltsstoffe der Walnüsse betrachtet: Sie sind natriumarm und enthalten wertvolle Stoffe in geballter Form, z. B.

mehrfach ungesättigte Fettsäuren, unter anderem Omega-3-Fettsäuren, die unsere Nerven stärken. Alpha-Linolsäure zählt zu den essentiellen Fettsäuren und beeinflusst den Cholesterinspiegel positiv. Zusätzlich sind noch Ballaststoffe und natürlich Vitamine zu nennen. Der hohe



**Walnüsse zählen botanisch betrachtet zu den Schalenfrüchten.**



**Fettreiche Kraftpakete als Reserve für den Winter – die Walnuss ist begehrt.**

### Empfehlenswerte Sorten für den Hausgarten

- **‘Weinsberg I’**  
*relativ kleinkronig, geschmacklich  
sehr gute Früchte mit strohgelbem  
Kern, nicht für spätfrostgefährdete  
Lagen*
- **‘Rote Donaunuss’**  
*früher Austrieb, deshalb nur für  
warme Lagen, große Früchte mit  
rotfarbenem Kern, starkwüchsig!*
- **‘Mars’**  
*große Früchte mit strohgelbem  
Kern, durch späten Austrieb relativ  
frosthart*



**Kalt gepresstes Walnussöl ist wegen seines hohen Gehaltes an ungesättigten Fettsäuren sehr gesund.**

Fettgehalt der Walnüsse macht sie allerdings auch zu Kalorienpaketen, die man nicht unterschätzen darf.

### Platz machen

Der Walnussbaum war früher landschaftsprägend für milde Gegenden und damit auch in den Weinbauregionen verbreitet. Er spendete in den Kellergassen kühlen Schatten und lieferte zur Zeit der Weinlese Nüsse, die sich herrlich zum Wein naschen ließen.

Wegen des zunehmenden Maschineneinsatzes waren die großen Bäume jedoch hinderlich und mussten zu einem großen Teil aus unserer Landschaft weichen. Im Hausgarten mit entsprechender Größe findet der Walnussbaum heute wieder häufig seinen Platz. Er benötigt tiefgründigen, nährstoffreichen Boden ohne Staunässe und einen vor Spätfrösten sicheren Standort, denn besonders die Blüten der jungen Bäume sind sehr frostempfindlich.

Im nahen Umfeld eines Walnussbaumes wachsen kaum andere Pflanzen, er produziert den keimhemmenden Wirkstoff Juglon und verhindert damit, dass sich Konkurrenten in der Nähe breit machen.

Walnussbäume erreichen stattliche Größen von bis zu zehn Metern und mehr, deshalb sind für die Pflanzung im Hausgarten nur schwachwüchsige Sorten zu empfehlen. Eine Fläche von mindestens 8 x 8 Metern sollte aber auch hier zur Verfügung stehen.

### Kein Weihnachten ohne Walnüsse

Nach der Ernte werden die Nüsse trocken gereinigt (am besten abbürsten) und dann ein bis zwei Wochen an einem luftigen Ort aufgelegt und getrocknet. Danach kann man sie in Jutesäcken oder Kunststoffnetzen aufbewahren, bis sie geknackt werden. Mitsamt der Schale kommen Walnüsse als zierender Schmuck und Bastelmaterial zum Einsatz. Vergoldete, aber auch ungefärbte Nüsse haben nostalgischen Charme und zieren Adventkränze und weihnachtliche Gestecke ebenso wie den Christbaum.

Ausschließlich zu Dekorationszwecken verwendet man „Blendernüsse“. Das sind extrem große, bis zu 9 cm lange und 6 cm breite Nüsse, die allerdings geschmacklich wenig zu bieten haben.

### Wussten Sie, dass ...

... der Genuss von Walnüssen die Laune hebt? Die Kerne enthalten Tryptophan, eine Vorstufe des Serotonins, das man auch als „Glückshormon“ bezeichnet.

... Walnussholz eine der wertvollsten Holzarten ist? Das relativ schwere, dunkelbraune Holz eignet sich nicht nur für Drechslerwaren und Musikinstrumente, sondern auch für Möbel und ist ein idealer Ersatz für hochwertiges, aber ökologisch bedenkliches Tropenholz.



## Nussmakronen

### Zutaten:

15 dag geriebene Walnüsse  
 28 dag Staubzucker  
 1–2 Eiklar  
 halbierte Walnüsse zum Belegen  
 8 dag Rohmarzipan  
 1 EL Marillenmarmelade  
 2 cl Rum

### Zubereitung:

Nüsse mit Staubzucker und Eiklar zu einer zähen Masse verrühren, diese unter kräftigem Rühren auf kleiner Flamme so lange rösten, bis sie am Rand Blasen wirft. Masse in kaltem Wasserbad unter Rühren abkühlen lassen. Ist die Masse zu fest, Eiklar zufügen.

Auf ein befettetes und bemehltes Backblech Häufchen dressieren, die Hälfte davon mit halben Walnusskernen belegen. Über Nacht an einem trockenen Ort rasten lassen. Am nächsten Tag Backrohr auf 180 °C vorheizen, Makronen hellbraun backen, überkühlen lassen und vom Backblech lösen.

Marzipan mit Rum und Marmelade zu einer streichfähigen Masse verrühren, damit die unbelegten Makronen bestreichen und mit den belegten Teilen zusammensetzen.



**Roh verzehrt oder zum Keks verarbeitet – auch das Christkind braucht zwischen-  
 durch eine Stärkung.**

# Gartenkalender für den Winter

---

*Ihr Garten schlummert gut versorgt dem Frühling entgegen? Wunderbar! Denn wenn es draußen ungemütlich wird, lässt es sich herrlich in Gartenbüchern schmökern. Wenn es Sie trotzdem nach draußen zieht, hier einige Tipps.*



## Teiche auf den Winter vorbereiten

Fischen Sie das Laub aus dem Teich und überwintern Sie die Wasserpflanzen aus flachen Bereichen in einer Wanne im Keller, damit sie keinen Schaden nehmen, wenn der Teich durchfriert. Auch nicht frostfeste Teich-Accessoires wie Keramikfiguren müssen in Sicherheit gebracht werden. Lassen Sie hohle Stängel etwa von Rohrkolben oder Binsen ohne Rückschnitt stehen; durch die Halme gibt es einen Luftaustausch, selbst bei einer geschlossenen Eisdecke. Ein Bündel Stroh im Teich hat den gleichen Effekt.

*(günstige Termine für das Einwintern der Teichpflanzen: 11. und 12. November)*

## Blickpunkte und Aussichten im winterlichen Garten

Solange noch kein Frost herrscht, können Sie Gehölze pflanzen und so manches bleibt auch den Winter über hübsch anzusehen: Der Sibirische Hartriegel etwa leuchtet mit knallroten Trieben. Der Zierapfel behält seine leuchtend roten oder gelben Miniäpfel nach dem Blattfall und sorgt den ganzen Winter für Farbe, sofern nicht die Vögel sich daran laben. Und auch Gräser machen im Winter eine gute Figur.



*(günstige Termine für die Pflanzung: 10. bis 14., 16. bis 18. und 24. November)*

### Hinweise zum Lesen des Kalendariums

♁ Wassermann	♌ Löwe	<b>Begünstigte Tage:</b>
♊ Fische	♍ Jungfrau	
♈ Widder	♎ Waage	🍏 Frucht
♉ Stier	♏ Skorpion	🌱 Wurzel
♊ Zwillinge	♐ Schütze	🌸 Blüte
♋ Krebs	♑ Steinbock	
☉ Vollmond	☾ Neumond	
☾ abnehmender Mond, erstes Viertel	☽ zunehmender Mond, letztes Viertel	

Die **PFLANZZEIT** ist mit **grünen Balken** dargestellt.

# NOVEMBER 2014

<b>1</b> Samstag Allerheiligen	🌸 ♁	Blumen sprechen ihre eigene Sprache und sind Boten der Liebe und des Segens.
<b>2</b> Sonntag Allerseelen	🌿 ♋	
<b>3</b> Montag Mond in Erdnähe	🌿 ♋	Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig.
<b>4</b> Dienstag	🍏 ♌	
<b>5</b> Mittwoch 03.00 Uhr: Mond am Knoten	🍏 ♌	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig.
<b>6</b> Donnerstag ☉ 23.23, St. Leonhard	🌱 ♍	Den Kompost locker schichten, Urgesteinsmehl dazwischenstreuen und mit Laub abdecken.
<b>7</b> Freitag	🌱 ♍	Gartenbeete mit Biograbgabel tiefgründig lockern.
<b>8</b> Samstag	🌸 ♎	Samenstände von Stauden über den Winter als Vogelfutter stehen lassen.
<b>9</b> Sonntag	🌸 ♎	
<b>10</b> Montag	🌿 ♏	09.39 Uhr: Beginn der Pflanzzeit. Laub- und Nadelgehölze pflanzen.
<b>11</b> Dienstag St. Martin	🌿 ♏	Chicorée- und Wurzelgewächse zum Antreiben in Kübel oder Kisten pflanzen – dunkel und kühl stellen.
<b>12</b> Mittwoch	🌿 ♏	Teichpflanzen aus flachen Gewässern vorsichtig herausnehmen und im Keller einwintern.
<b>13</b> Donnerstag	🍏 ♐	In milden Lagen und bei offenem Boden können Obstgehölze gepflanzt werden.
<b>14</b> Freitag ☾ 16.16 Uhr	🍏 ♐	Erdbeeren mit Stroh oder Laub abdecken, dann treiben sie im Frühjahr zeitiger aus.
<b>15</b> Samstag Mond in Erdferne, St. Leopold	🌱 ♑	Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig.
<b>16</b> Sonntag Hl. Gertrud	🌱 ♑	
<b>17</b> Montag	🌱 ♑	Kartoffeln nicht im selben Raum mit Äpfeln lagern, da sie sonst frühzeitig mit dem Austreiben beginnen.
<b>18</b> Dienstag	🌸 ☀	Rosen und Frühlingszwiebeln können bei offenem Boden jetzt noch gepflanzt werden.
<b>19</b> Mittwoch 09.00 Uhr: Mond am Knoten, Hl. Elisabeth	🌸 ☀	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig.
<b>20</b> Donnerstag	🌿 ♒	Spargellaub bodennah abschneiden, damit im Frühjahr wieder Jungtriebe kommen.
<b>21</b> Freitag	🌿 ♒	Kurz vor Neumond besser nicht säen und pflanzen, da wenig Startkraft vorhanden ist.
<b>22</b> Samstag ● 13.32 Uhr	🌿 ♒	Teiche und Wasserläufe winterfest machen.
<b>23</b> Sonntag	🍏 ♓	
<b>24</b> Montag	🍏 ♓	17.33 Uhr: Ende der Pflanzzeit.
<b>25</b> Dienstag Hl. Katharina	🌱 ♓	Gartengeräte reparieren, pflegen und warten.
<b>26</b> Mittwoch St. Konrad	🌱 ♓	
<b>27</b> Donnerstag Mond in Erdnähe	🌸 ♁	Aus Reisig einen Adventkranz binden und mit Naturmaterialien schmücken.
<b>28</b> Freitag	🌸 ♁	Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig.
<b>29</b> Samstag ☾ 11.06 Uhr	🌿 ♋	Kresse und andere Sprossen auf der Fensterbank ziehen.
<b>30</b> Sonntag St. Andreas, 1. Advent	🌿 ♋	

# DEZEMBER 2014

1	Montag		♈	Alle Fruchtumien restlos von den Bäumen holen, da diese den Monillapilz übertragen können.
2	Dienstag 09.00 Uhr: Mond am Knoten		♈	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig.
3	Mittwoch		♉	Gartengeräte reinigen und falls nötig reparieren.
4	Donnerstag Hl. Barbara		♉	Kirschzweige am Barbaratag ins Wasser stellen!
5	Freitag		♊	Kaltkeimer in Schalen säen und an einen geschützten Platz stellen.
6	Samstag 13.27 Uhr, St. Nikolaus		♊	Christrose mittels Laub schützen, dann treibt sie früher aus.
7	<b>Sonntag</b> 2. Advent		♊	18.35 Uhr: Beginn der Pflanzzeit.
8	Montag Mariä Empfängnis		♋	Wasserleitungen im Außenbereich wintersicher machen.
9	Dienstag		♋	Löwenzahn- und Chicoréewurzeln zum Antreiben in Sandgefäße pflanzen.
10	Mittwoch		♌	
11	Donnerstag		♌	Obstbäume mittels Kalk-Lehmanstrich vor Frostschäden schützen.
12	Freitag		♌	Hokkaido-Kürbisse trocken und kühl lagern.
13	Samstag Mond in Erdferne, Hl. Lucia		♍	Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig.
14	<b>Sonntag</b> 13.51 Uhr, 3. Advent		♍	
15	Montag		♎	Zimmer- und Kübelpflanzen im Winterquartier nur mäßig gießen und ausreichend lüften – Staunässe vermeiden.
16	Dienstag 14.00 Uhr: Mond am Knoten		♎	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig.
17	Mittwoch St. Lazarus		♎	Lagerräume und Winterquartiere der Kübelpflanzen bei milder Witterung regelmäßig lüften.
18	Donnerstag		♏	Schnittlauch durchfrieren lassen, bevor er zum Antreiben ins Haus geholt wird.
19	Freitag		♏	Eingelagertes Obst und Gemüse regelmäßig auf Schadbefall kontrollieren und aussortieren.
20	Samstag		♐	
21	<b>Sonntag</b> Hl. Thomas, 4. Advent		♐	Kurz vor Neumond besser nicht säen und pflanzen, da wenig Startkraft vorhanden ist.
22	Montag 02.36 Uhr, Winteranfang		♑	02.26 Uhr: Ende der Pflanzzeit
23	Dienstag		♑	
24	Mittwoch Mond in Erdnähe, Heiliger Abend		♒	Fröhliche Weihnachten!
25	Donnerstag 1. Weihnachtstag		♒	
26	Freitag Hl. Stefan, 2. Weihnachtstag		♓	Löffelkraut und Winterportulak ernten
27	Samstag		♓	
28	<b>Sonntag</b> 19.31 Uhr		♈	Edelreiser schneiden und in feuchten Sand einschlagen.
29	Montag 10.00 Uhr: Mond am Knoten		♈	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig.
30	Dienstag		♉	
31	Mittwoch St. Silvester		♉	

## Gartengeräte einwintern

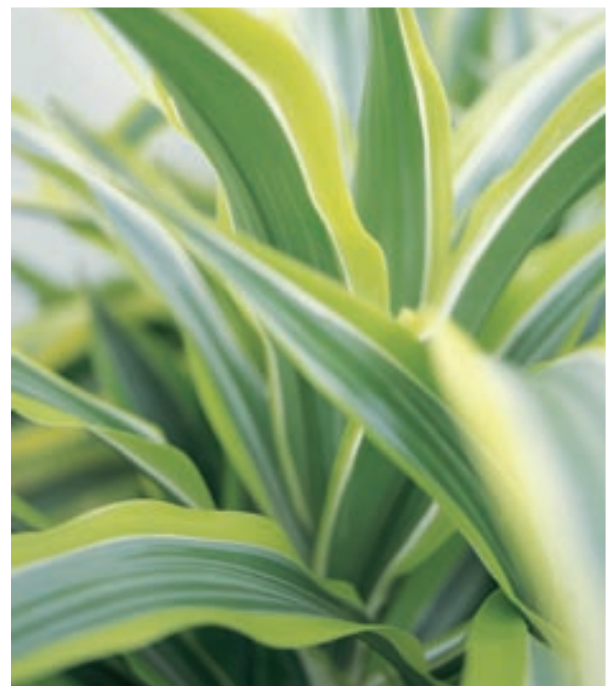
Jetzt ist es an der Zeit, auch Werkzeug und Gartengeräte einzuwintern. Alle im Freien befindlichen Wasserleitungen werden entleert, der Haupthahn wird zuge dreht. Gartengeräte und Werkzeug reinigen, ev. ölen, auf schadhafte Stellen überprüfen und an einem trockenen Ort aufbewahren. Gartenschläuche und Gefäße, in denen sich Wasser befindet, entleeren. Die Töpfe umdrehen, damit sich nicht wieder Wasser sammelt, nicht frostfeste Gefäße drinnen aufbewahren.

*(günstige Termine zum Reinigen und Einwintern: 3. und 8. Dezember)*

## Zimmerpflanzen Gutes tun

In den Wintermonaten wird den Pflanzen im Zimmer sehr viel abverlangt. Trockene Luft, kurze Tage und wenig Licht bedeuten Stress. Umso wichtiger ist es, nicht auf die Pflege zu vergessen. Ausreichend Gießen, aber Staunässe vermeiden. Regelmäßig besprühen und für Luftfeuchtigkeit sorgen oder von Zeit zu Zeit in der Badewanne mit lauwarmen Wasser abduschen – das erfrischt und befreit von Staub. Je höher die Raumtemperatur, desto häufiger brauchen Pflanzen Wasser. Fast alle Gewächse vertragen aber keine „nassen Füße“.

*(günstige Termine zum Gießen von Zimmerpflanzen: 15. bis 17. Dezember)*



## Orchideen richtig gießen

Verwenden Sie zum Gießen der Orchideen Regenwasser, kalkarmes Leitungswasser oder salzarmes, kohlenstoffreiches Mineralwasser. Etwas Blähton oder Kies im Untersetzer verhindert, dass die Pflanze mit den Wurzeln im Wasser steht und unter Staunässe leidet. Gleichzeitig kann überschüssiges Wasser verdunsten, wodurch die Luftfeuchtigkeit um die Wurzeln steigt.

*(günstiger Termin zum Gießen von Orchideen: 3. Jänner)*



## Keimfähigkeit von Saatgut überprüfen

Der Samen einiger Gemüse und Kräuter, z. B. von Zwiebeln, Porree, Schnittlauch und Dill, bleibt nur kurz keimfähig. Nicht immer aber kann man alles Saatgut in einer Saison verwenden. Haben Sie aus dem letzten Jahr noch Reste übrig? Dann ist jetzt Zeit für die Sichtung der Bestände und für eine Kontrolle mittels Keimprobe: 20 bis 30 Samenkörner auf ein feuchtes Küchenpapier in einem Untersetzer streuen, mit einer Glasplatte abdecken, an einen sonnigen Fensterplatz stellen und gleichmäßig feucht halten. Nach 10–12 Tagen sollten mindestens 60 % gekeimt haben, sonst ist das Saatgut schlecht und Sie besorgen lieber neues.

*(günstige Termine für die Keimprobe: 2. und 3. Jänner)*

# JANUAR 2015

1	Donnerstag Neujahrstag			Viel Glück und Freude im Neuen Jahr!
2	Freitag			Invetur beim Samenbestand durchführen und neues Saatgut bestellen.
3	Samstag			Orchideen einmal pro Woche mit kalkarmem Regenwasser gießen – Staunässe bei den Wurzeln vermeiden.
4	<b>Sonntag</b>			02.09: Uhr Beginn der Pflanzzeit.
5	Montag 05.53 Uhr			Kräuter und Sprossen auf der Fensterbank ziehen – Vitalstoffe für den Winter.
6	Dienstag Dreikönigstag			
7	Mittwoch			6.–19.1. ist abnehmender Mond, diesen für Obstgehölzschnitt auf Fruchtansatz nützen – nicht unter 4°C schneiden.
8	Donnerstag			Gemüse- und Obstlager regelmäßig auf Schadbefall kontrollieren und aussortieren.
9	Freitag Mond in Erdferne			Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig.
10	Samstag Hl. Agathe			Knollensellerie im Warmen säen.
11	<b>Sonntag</b>			Ziergehölze – falls notwendig – von Schneelasten befreien.
12	Montag 17.00 Uhr: Mond am Knoten			Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
13	Dienstag 10.46 Uhr			Kaltkeimer können noch gesät werden.
14	Mittwoch			Schnitt- und Asiasalate auf der Fensterbank ziehen.
15	Donnerstag St. Habakuk			Chicoréewurzeln zum Antreiben in Sandgefäß einpflanzen.
16	Freitag			Bei offenem Boden können Bäume und Sträucher gepflanzt werden.
17	Samstag St. Antonius			Eingelagerte Hokkaidokürbisse regelmäßig zum Kochen verwenden.
18	<b>Sonntag</b>			13.05 Uhr: Ende der Pflanzzeit.
19	Montag			Kurz vor Neumond besser nicht säen und pflanzen, da wenig Startkraft vorhanden ist.
20	Dienstag 14.14 Uhr, St. Fabian & St. Sebastian			Stütz- und Klettergerüste reparieren.
21	Mittwoch Mond in Erdnähe, Hl. Agnes			Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig.
22	Donnerstag St. Vinzenz			Neue Ideen für den diesjährigen Gartenplan sammeln.
23	Freitag			In den Wintermonaten die Zimmerpflanzen nur mäßig gießen.
24	Samstag			
25	<b>Sonntag</b> 13.00 Uhr: Mond am Knoten			Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
26	Montag St. Timotheus			Edelreiser von Obstgehölzen bei zunehmendem und aufsteigendem Mond schneiden.
27	Dienstag 05.48 Uhr			Eingelagertes Wurzelgemüse regelmäßig auf Schadbefall kontrollieren und aussortieren.
28	Mittwoch			
29	Donnerstag			Winterquartiere und Lagerräume regelmäßig lüften.
30	Freitag			Frühbeet und Gewächshaus vorbereiten.
31	Samstag St. Virgilius			08.10 Uhr: Beginn der Pflanzzeit.

WINTERBLÜHER

---

Fotos: iBulb







# Weißer Weihnacht garantiert!

## Winterblüten

---

*Gibt es heuer weiße Weihnachten? Wir verraten Ihnen die Antwort bereits jetzt: Ja, denn weißblühende Zimmerpflanzen machen drinnen möglich, was draußen vom Wettergott abhängig bleibt.*

Jedes Jahr hoffen nicht nur die Kinder auf Schnee zu Weihnachten. Für viele von uns gehört zumindest in der Idealvorstellung die weiße Pracht zum Fest.

Wenn auch in diesem Jahr wieder wochenlang nichts daraus wird, gibt es ein Gegenmittel für die Sehnsucht: Lassen Sie sich von Bildern sanft fallender Schneeflocken und glitzernder Eiskristalle inspirieren und gestalten Sie „weiße Weihnachten“ in Ihrem Zuhause. Azalee, Weihnachtsstern, Hyazinthe, Amaryllis und andere bieten sich als Topfblumen mit weißen Blüten an und passen perfekt zum dunklen Grün von Tannen, Fichten und anderen Immergrünen.

---

### Schlicht und einfach

---

Wem die Üppigkeit von Gold, Silber und Rot zu viel ist, der greift auf Natürlichkeit zurück. Da kommt es gerade richtig, dass im Dezember beim Gärtner schon Hyazinthen, Tulpen und Narzissen im Topf blühen, um frisches Weiß ins Haus zu bringen.

Und ein bisschen Vorfreude auf den Frühling darf auch schon in der Weihnachtsdekoration mitschwingen.

Weißer Tulpen und Hyazinthen, aber auch der Dolden-Milchsterne (Stern von Bethlehem) mit seinen zierlichen schneeweißen Blüten sind schlichte, aber sehr edle Begleiter in der Vorweihnachtszeit.

---

### Nostalgie im Hyazinthenglas

---

Zu den Zwiebelblumen zählt auch die Hyazinthe, die schon früh viele Menschen faszinierte. Um 1800 existierten bereits mehrere hundert Sorten der duftenden



**Besonders edel: Der Dolden-Milchsterne wird auch als „Stern von Bethlehem“ bezeichnet.**

Schönheit. Charmant nostalgisch ist es, sie ohne Erde auf speziellen Gläsern zum Blühen zu bringen. Diese Tradition stammt aus einer Zeit, als Blumenzwiebeln noch nicht wie heute für den Handel vorgetrieben wurden. Sie waren deshalb als früh blühende Topfpflanze selten und umso begehrt.

Bis Ende November kann man mit der Hyazinthentreiberei beginnen. Neben einer Hyazinthenzwiebel benötigt man ein spezielles Glas: Es hat eine bauchige Form und eine Verengung – darauf wird die Zwiebel gelegt. Die Gläser sind mittlerweile gut im Fachhandel erhältlich. Mit etwas Glück findet man auf Flohmärkten alte Exemplare, die vor allem bei Sammlern begehrt

sind. Man kann aber auch experimentieren und passend geformte Gläser aus dem Haushalt verwenden.

### Sternstunden im Zimmer

Zu den unangefochtenen Stars unter den winterlichen Blütenpflanzen zählen die Weihnachtssterne. Sie passen sich jedem Einrichtungsstil an und wirken mit cremeweißen Blüten besonders edel. Mit wenig Zubehör und ein paar Handgriffen lassen sie sich auch in einer Gruppe zu prächtigen Auftritten arrangieren. An Standorten mit niedrigen



**Star of the Stars – der Weihnachtsstern ist Symbol für das schönste Fest im Jahr.**



**Azaleen bringen duftige Leichtigkeit ins Weihnachtsfest.**

### Kreativer Weihnachtsschmuck

Wie wäre es mit einem Adventkranz aus Mini-Azaleen? Besonders schön ist die Kombination von weißen Blüten mit frischem Tannengrün, Nüssen und Zapfen. Ein Arrangement aus Azaleen in farblich passender, glänzender Keramik oder in rustikalen Körben, mit Früchten oder Zimtstangen, vielleicht auch mit dezenten Schleifenbändern, ist ein hervorragendes Präsent für die Einladung zum Adventkaffee oder zur Weihnachtsfeier. Je nach Standort blühen Azaleen vier bis acht Wochen ohne Unterbrechung. Sie brauchen einen hellen Fensterplatz ohne pralle Sonne bei einer Zimmertemperatur von 18 bis 20 °C. In kühlen, hellen Räumen verlängert sich die Blütezeit. Verblühte Triebe schneidet man am besten unterhalb des Blütenansatzes ab, damit die nachkommenden Knospen genügend Platz zur vollen Entfaltung haben.



**Noch eine Sternstunde der Weihnachtszeit: die großen Blüten der Amaryllis.**

Temperaturen begnügen sich Weihnachtssterne mit halbschattigen Verhältnissen, während sie bei höheren Temperaturen so hell wie möglich stehen müssen. Bei zu hohen Temperaturen und zu wenig Licht bekommen die Pflanzen lange Triebe und gelbe Blätter.

---

### Noch mehr Sterne

---

Rund acht Wochen dauert es, bis aus der Zwiebel die beeindruckenden Blüten der Amaryllis, auch Ritterstern genannt, erscheinen. Wer jetzt loslegt, kann die Zwiebel pünktlich zu den Weihnachtstagen zur Blüte bringen.

Geben Sie die Zwiebel über Nacht in eine Schale mit warmem Wasser, damit sich die Wurzeln vollsaugen. Füllen Sie einen Tontopf mit Abzugsloch zu zwei Drittel mit guter Blumenerde. Der Durchmesser des Gefäßes sollte etwa 2 cm größer als jener der Zwiebel sein. Setzen Sie die Zwiebel so, dass sie mindestens zu einem Drittel aus der Erde herauschaut. Mit Blumenerde auffüllen und festdrücken. Den Topf mit Untersetzer auf ein helles Fensterbrett stellen und zunächst nur wenig gießen. Wenn sich der Blütenansatz am grünen Stiel zeigt, die Wassergaben erhöhen.

---

### Blütenwunder Christrose

---

Ihr Name geht der Legende nach auf einen Hirten zurück, der das Jesuskind in der Krippe besuchen

wollte. Weil er kein Geschenk hatte, begann er bitterlich zu weinen. Seine Tränen fielen zur Erde und verwandelten sich in weiße Blüten, die so schön waren wie Rosen und die er glücklich dem Christuskind brachte.

Von Ende November bis März sind Christrosen blühend im Handel erhältlich. Kaufen Sie eine Pflanze, die viele Knospen und Blüten trägt.

Christrosen sind mehrjährige, winterharte Pflanzen, die Sie im Frühling auch an einem halbschattigen Platz in den Garten pflanzen können.

### Die Farbe Weiß

- *Weiß vermittelt eine elegante, feierliche Stimmung. Es steht für Reinheit, Klarheit und Unschuld, aber auch für Vollkommenheit und Leichtigkeit.*
- *Weiß ist physikalisch gesehen keine für sich stehende Farbe, sondern die Summe aller Farben.*
- *Weiß ist die Farbe der Götter, aber auch der Priester. Es ist die liturgische Farbe der höchsten Festtage in der katholischen Kirche.*



**Eine der schönsten weißen Winterblüten trägt die Christrose.**



**Stimmungsvoller Tischschmuck ruckzuck gemacht: weiße Blüten, selbstgemachte Schneebälle und Kerzen.**

# Der sticht nicht!



---

*Obwohl die Schlumbergera zu den Kakteen zählt, bildet sie nur dickfleischige Triebe, aber keine Dornen aus. Bei uns sind sie seit Großmutter's Zeiten beliebte Zimmerpflanzen, da sie im Winter ihre leuchtenden Blüten entwickeln.*

In seiner Heimat Brasilien lebt der Weihnachtskaktus in den tropischen Küstenwäldern. Die Bedingungen, die dort vorherrschen, lassen ihn auch als Zimmerpflanze besonders prächtig gedeihen.

Ein schattiger Platz, stets feuchte Erde und möglichst hohe Luftfeuchtigkeit – dann fühlt sich das Gewächs mit den besonderen Blüten wohl.

---

## Ins Rampenlicht

---

Die Blüten des Weihnachtskaktus bilden sich an den Triebenden der Blattglieder aus. Da die Pflanze leicht hängend wächst, sollten die Töpfe möglichst weit oben, im besten Fall in Augenhöhe, aufge-

stellt werden. Nur dann zeigen sich die Blüten aus der Nähe und der richtigen Perspektive.

### Von außen nach innen

Schon der knospige Weihnachtskaktus hat etwas Zauberhaftes an sich! Doch beginnen sich die Knospen zu Blüten zu öffnen, hat man das Gefühl, an einer botanischen Lehrstunde teilzunehmen.

Die länglichen Blüten sind nicht besonders langlebig (fünf bis sieben Tage), doch bilden sich laufend zahlreiche nach, und so erstreckt sich die Blütezeit über mehrere Wochen. Sie haben schuppig angeordnete Blütenblätter, die sich langsam nach

hinten biegen. Zuletzt zeigen sie ihre langen, wunderschönen Staubgefäße.

### Für viele Jahre

Bei Weihnachtskakteen gibt es Familienexemplare, die von Generation zu Generation weitervererbt werden. Solche Pflanzen können zu richtigen Büschen heranwachsen.

Sind sie zu groß geworden, lassen sich die Sprossglieder einfach stutzen. Drehen Sie die Stücke aber vorsichtig ab, niemals schneiden!

Diese Teile können, in Erde gesteckt, weitervermehrt werden. Der leidenschaftliche Weih-

### Wussten Sie, dass ...

... Weihnachtskakteen wie die Weihnachtssterne Kurztagspflanzen sind? Die Blütenbildung hängt von der Tageslänge ab, aber bei Weihnachtskakteen auch von der Temperatur. Bei über 23 °C erfolgt nämlich keine Knospenbildung, selbst wenn die Tage kurz sind.

Bei etwa 17 bis 20 °C bilden die Pflanzen Blüten aus, wenn die Nächte länger werden (bei uns ab etwa Oktober).

nachtskaktus-Freund möchte aber nicht lauter gleiche Exemplare (höchstens als Tauschobjekte), sondern stößt alljährlich in der Gärtnerei nach neuen Sorten und Farben.



**Die Blüten von Weihnachtskakteen faszinieren, der Blick von unten in die Blüte lohnt sich.**

# Pflanzen zum Wohlfühlen

---

*Haben Sie schon eine Zimmerlinde im Schlafzimmer? Wenn nicht, dann sollten Sie es in Erwägung ziehen!*





**N**ovember ist der optimale Monat, um es sich zu Hause gemütlich zu machen.

Langsam wird es kalt und neblig, und was würde dazu besser passen als eine „Schmusepflanze“? In keinem Schlafzimmer sollte daher die Zimmerlinde fehlen!

Die Zimmerlinde (*Sparmannia*) hat in den letzten Jahren ein Comeback gefeiert und ist wegen ihrer herzförmigen, samtweichen Blätter eine besondere Bereicherung für jedes Heim. Bereits seit 150 Jahren zählt sie zu den züchterisch bearbeiteten Zimmerpflanzen und wie die meisten von ihnen setzt die *Sparmannia* nicht nur einen optischen Akzent in Wohnbereichen, sondern wirkt auch positiv auf Körper und Seele.

### Eine Bereicherung für die Sinne

Die „Schmusepflanze“ hilft dabei, Gefühle besser auszudrücken, und wirkt harmonisierend. Sie verbessert zudem die Stimmung, aktiviert die Liebesfähigkeit und stärkt die weibliche Energie. Das Streicheln der samtigen Blätter bereitet sinnliches Vergnügen. Die einladenden, weichen Blätter symbolisieren im Feng Shui Zuneigung und Behagen. Die Zimmerlinde ist eine optimale Pflanze für alle Räume, in denen kommuniziert und agiert wird.

### Große Blätter mit Flaum

Zimmerlinden bilden etwa 20 cm lange, fast herzförmige, hellgrüne, leicht behaarte, zarte Blätter, die an 15 bis 20 cm langen Stielen sitzen. Bei jungen Pflanzen sind der Hauptstamm und die Zweige ebenfalls hellgrün gefärbt und flaumig behaart. Mit der Zeit verholzt der Stamm und wird

#### Standort und Pflege

##### Anspruchslose Riesenpflanze

*Zimmerlinden benötigen einen hellen, aber nicht vollsonnigen Standort. Bei direkter Sonneneinstrahlung entstehen leicht Verbrennungen an den großen, weichen Blättern. Die Sparmannia steht lieber kühl als warm. Sie wächst sehr schnell und sollte, sobald die Wurzeln den Topf ausfüllen, umgetopft werden. Dafür ist Gärtnererde bestens geeignet.*

*Um die Standfestigkeit der hochwachsenden Pflanze zu gewährleisten, sollte man schwere Tontöpfe zur Kultivierung verwenden. Mit ihrem hohen Wasser- und Nährstoffbedarf eignen sich Zimmerlinden ganz ausgezeichnet für die Hydrokultur. Sie wachsen dann innerhalb weniger Jahre zu großen Pflanzen heran.*

braun. Im Sommer benötigt die Zimmerlinde viel Wasser. Aufgrund der großen Blätter und der daraus resultierenden hohen Verdunstungsrate ist sie aber auch sehr gut als Luftbefeuchter geeignet.



**Alle wichtigen Informationen über die Wirkung und Pflege der Zimmerlinde und anderer Zimmerpflanzen erhalten Sie direkt beim Gärtner und unter [www.pflanzen-zum-wohlfuehlen.at](http://www.pflanzen-zum-wohlfuehlen.at)**



**Steht die Zimmerlinde kühl und hell, bilden sich im Frühling weiße Blüten, die zart duften.**

PRIMELN

---

Fotos: groß: PhotosG/forolia, klein: floradania





# Hier wird's niemandem zu bunt!

## Primeln

---

*Die kleinen bunten Hybriden der Kissenprimeln gehören zum Winter wie die Faschingskräpfen! Sie sind das Ergebnis gärtnerischer Züchtungen und stammen aus einer großen Pflanzenfamilie, deren heimische Vertreter auch in Österreichs Bergen gedeihen.*

**R**und 550 Arten der Pflanzengattung „*Primula*“ gibt es weltweit. Der Name bedeutet so viel wie „die erste Blume im Jahr“, Primus wird wörtlich mit „der Erste“ übersetzt. Die Urform der Europäischen Kissenprimel (*Primula vulgaris*) wächst bei uns vor der Haustüre. Die zahlreichen Sorten in leuchtenden Farben aber wurden eigens für Wohnräume gezogen, um in die karge Winterzeit Fröhlichkeit zu bringen.

Einige Gärtner haben sich regelrecht auf die Züchtung neuer Primelsorten spezialisiert, denn nicht nur reine Farben sind gefragt, auch Kombinationen mit andersfarbigem Rand oder Kelch. Neben den großen Formen gibt es auch Minisorten, sie eignen sich hervorragend als Tischdekoration. Vielleicht bekommt bei nächster Gelegenheit jeder Gast eine Primel in jener Farbe, die am besten zu seiner Person passt?



**Bunte Kissenprimeln können zu saisonalen Zimmerpflanzen-Arrangements in flache Schalen gesetzt werden.**

### Wie die Blüten lange halten

Direkte Sonnenbestrahlung sollte vermieden werden, Primeln lieben halbschattige Plätze. Sie sind empfindlich gegen Ballentrockenheit, aber auch gegen Staunässe, und zu kalkhaltiges Gießwasser verursacht gelbe Blätter.

Am besten eignet sich abgestandenes, zimmerwarmes Wasser. Die Redewendung „Jemand geht ein wie eine Primel“ bezieht sich

#### Wussten Sie, dass ...

... die Farben der bunten Kissenprimeln, die in Gärten gepflanzt wurden, von Jahr zu Jahr immer blasser werden, weil ihre Nachkommen genetisch aufspalten und in die Ursprungsart zurückfallen? Dennoch ist es ein schönes Bild, wenn sich zahlreiche Kissenprimeln angesiedelt haben, besonders in alten Gärten. Die Pflanzen säen sich häufig aus und können sich auf diese Weise vermehren, auch wenn sie selbst kurzlebig sind. Man muss Primeln nur in Ruhe lassen, denn zu viel Pflege, z. B. das Hacken des Bodens, stört sie dabei.



Das Primelreich in seiner  
Vornehmheit und weltweiten Fülle  
wirkt auf den Wissenden  
so imponierend,  
dass er sich fast beklommen in die  
endlose Schatzkammer wagt.  
(Karl Foerster)

offensichtlich auf die Tatsache, dass  
diese Pflanzen niemals austrocknen  
dürfen.

Bei zu warmen Zimmertempera-  
turen verkürzt sich die Blütezeit  
und die kräftigen Farben verblassen.  
Nach der Blüte ist von einer  
Weiterkultur im Zimmer abzuraten.  
Im Freien können Kissenprimeln  
jedoch noch viele Jahre erfreuen.

### Zimmerprimeln in Etagen

Neben der Kissenprimel gibt es  
noch zwei weitere Vertreter, die im  
Zimmer gute Figur machen.

Die Becherprimel (*Primula  
obconica*) zeichnet sich durch  
mehrblütige Dolden aus, die im  
Durchschnitt bis 8 cm groß werden.  
Hier herrschen Farben wie Rot, Rosa  
und Lavendelblau vor. Abgeblühte  
Blüten sollten rasch und möglichst  
tief abgeschnitten werden. Die  
Samenbildung kostet jede Pflanze  
Kraft, und durch das Entfernen  
werden Wachstum sowie neue  
Blütenbildungen angeregt. Becher-  
primeln können über den Sommer  
im Garten stehen. Vor den ersten  
Frösten im Herbst müssen



**Auch einzeln aufgestellt, erzielen Kissenprimeln große Wirkung.**



**Die Sortenauswahl ist groß, es gibt Kissenprimeln ein- und zweifarbig sowie auch mit andersfarbigem Rand oder Kelch.**



**Bunte und vielfältige Primeln stimmen immer fröhlich!**

sie allerdings wieder eingeräumt werden. Nicht immer lohnt sich eine Weiterkultur, denn Becherprimeln sind Saisonpflanzen und neue Sorten sorgen bereits für Nachschub.

Die anspruchslose Fliederprimel (*Primula malacoides*) wird wegen ihres gestaffelten Blütenaufbaues auch Etagenprimel genannt. Hier gibt es Sorten in Reinweiß bis Leuchtend-Rosa, aber auch in Lachsrosa sowie in feurigem Karminrot bis Blaurot.

Die Fliederprimel ist botanisch gesehen eine einjährige Pflanze, eine Weiterkultur daher auch bei bester Pflege unmöglich, denn nach einer Vegetationsperiode stirbt die Mutterpflanze. Die Fortpflanzung der Art sichert die Primel durch Samen.

### Aurikeln, Primeln für Sammler

Irrtümlich glauben viele, der Aurikel-Hype schwappte von England zu uns herüber. Aber dem ist nicht so, denn die ersten Aurikeln – eine Kreuzung aus dem heimischen Petergstamm, das hoch oben in den Alpen wächst, und der Behaarten Primel – traten als *Primula pubescens* ihren Siegeszug von Tirol aus über Wien nach Belgien und dann erst nach Großbritannien an. Dort haben die sogenannten Show-Aurikeln mittlerweile schon eine lange Tradition. Ihre Blüten sind formen-



**Die abgeblühten Blüten der Fliederprimel sollten abgeschnitten werden, dann hält der Flor zwei bis drei Monate.**



**Das Petergams, auch Alpenaurikel genannt, gedeiht bis in 2.700 Meter Höhe, manchmal sogar in Felsspalten.**

selblume (*Primula elatior*) verwechselt werden. Unterscheiden lässt sie sich jedoch durch die dottergelben, stark duftenden Blüten mit ihren fünf orangefarbenen Flecken (Saftmalen) im Schlund. Ihre Blütezeit erstreckt sich von Februar bis in den Mai, je nach Lage.

An Teichrändern gedeihen Sumpfprimeln wie Kugelprimel (*Primula denticulata*) und Rosenprimel (*Primula rosea*).

Als „Königin des Sumpfes“ bezeichnet wird *Primula prolifera*, eine asiatische Vertreterin.

Tauchen Sie ein in die Welt der Primeln, denn ihre Vielfalt, ob als Zimmer- oder Gartenpflanzen, ist groß. Beim Gärtner Ihres Vertrauens finden Sie das passende Exemplar!

**Je älter Aurikeln werden, umso mehr Blattrosetten bekommen sie. Sie sind wie beim Petergams mit einer Wachsschicht umgeben, die vor Sonneneinstrahlung schützt.**

und farbenreich und Objekt der Begierde aller Sammler. Aurikeln wollen aufmerksam gepflegt und regelmäßig gegossen und gedüngt werden. Sie wachsen in besonderen Erdmischungen aus Gartenerde, Kompost, Lehm, Sand und Splitt.

Da sie keine Staunässe vertragen, ist eine Drainage wichtig. Jedes Jahr im September werden sie umgepflanzt.

### Auf der Wiese und im Garten

Zu den heimischen Primeln, die bei uns in freier Natur vorkommen, gehören neben der Kissenprimel die Schlüsselblumen. Die Echte Himmelschlüssel (*Primula veris*) kann leicht mit der Hohen Schlüssel-

# Buchtipps

Gartenliteratur – für Sie entdeckt



## **Ladys in Gummistiefeln**

**Noch mehr Damen mit dem grünen Daumen**

Nach ihrem Erfolgstitel „Die Damen mit dem grünen Daumen“ begab sich Claudia Lanfranconi erneut auf die Suche und fand: Diven in Gummistiefeln, die ihre Schlossgärten pflegen, Pflanzenjägerinnen, die sich als Mann verkleidet ihrer Leidenschaft widmen, Blumendekorateurinnen aus aller Welt und Malerinnen, die auf ganz besondere Art die Welt der Pflanzen einfangen.

Über Jahrhunderte galt es als unschicklich, im Garten zu arbeiten oder gar in der Erde zu wühlen, zumindest wenn man eine Frau war. Das änderte sich gewaltig, als die Frauen im 19. Jahrhundert den Garten für sich entdeckten und in Rabatten ihr Glück fanden.

**Claudia Lanfranconi:**  
**Ladys in Gummistiefeln**

**Elisabeth Sandmann Verlag 2014**  
**144 Seiten**  
**ISBN: ISBN 978-3-938045-85-5**



## **Blumenkinder in der Wiese**

**Entzückendes Geschenkbuch**

Dieses Kinderbuch ist ein Genuss für alle, die mit Kindern auf spannende und lehrreiche Weise die essbaren Blumen unserer Wiesen kennenlernen wollen.

Hier finden Sie Gedichte, einfache Rezepte zum Nachmachen, Illustrationen der essbaren Blumen und dazu acht liebevoll gezeichnete Blumenkinder, die Kinderherzen höher schlagen lassen.

Ursula Meiser-Meindl, Diplomingenieurin für Landschaftsplanung und Diplompädagogin, hat seinerzeit den Zertifikatslehrgang für Kräuterpädagogik ins Leben gerufen. „Die Idee zum Buch kam mir mit meinen zwei Kleinsten. Es gibt praktisch keine Kleinkinderliteratur dazu, also habe ich sie selber erstellt“, sagt sie. Mit Maket Mate als Illustratorin fand sie eine gute Partnerin.

**Ursula Meiser-Meindl/Maket Mate:**  
**Blumenkinder in der Wiese**

**Eigenverlag ([www.issmichpflanzen.at](http://www.issmichpflanzen.at))**  
**2014, 28 Seiten**  
**ISBN: 978-3-9503738-0-6**



## **Wohnen mit Blumen**

**Kreative Ideen für Zuhause**

Die Kult-Bloggerin und Stylistin Holly Becker ist zurück – und im Gepäck hat sie einen Blumenstrauß voller kreativer Ideen!

Gemeinsam mit der kanadischen Stylistin und Fotografin Leslie Shewring gibt sie in ihrem neuen Buch Inspirationen für das Gestalten mit Blumen.

Mit der gewohnten Kreativität und ihrer Liebe zum Detail zeigt Holly Becker, wie jeder Raum in Minutenschnelle aufgewertet werden kann und verwandelt so etwa einen schlichten Esstisch mit ein paar einfachen Tricks in eine festliche Tafel.

Nach acht Themenbereichen geordnet, werden Blumendekorationen für verschiedene Anlässe und Wohnsituationen präsentiert, die in kurzer Zeit auch ohne viel Übung gelingen.

**Holly Becker & Leslie Shewring: Wohnen mit Blumen, Kreative Ideen für Zuhause**

**Callwey 2014, 144 Seiten**  
**ISBN 978-3-7667-2092-4**



**Wenn Du ein Gärtchen hast  
und eine Bibliothek,  
so wird Dir nichts fehlen.**

Cicero, Marcus Tullius



### **Warum schmecken Maulbeeren am besten nackt?**

**Selbstgemachte Köstlichkeiten aus  
Natur und Garten**

Nach dem Bestseller „99 Genüsse, die man nicht kaufen kann“ hat Ute Woltron erneut ein ganzes Jahr lang Samenkataloge studiert, so exotisch wie aromatisch klingende Pflanzen wie Süßdolden oder Indianernessel, Andenbeere oder Kaffirlimette gepflanzt, auf Wiesen und in Wäldern Brunnenkresse und Brombeeren gesammelt, Ernteerfolge gefeiert und Hagelkatastrophen therapeutisch verarbeitet, geköchelt, ausprobiert, verkostet, Gäste eingeladen: Entstanden ist dabei abermals ein ganz ungewöhnliches Buch für alle, die individuell genießen möchten.

Es ist ein Garten-, Koch- und Lesebuch für Experimentierfreudige, voll ungewöhnlicher Ideen und Rezepte für selbstgemachte Köstlichkeiten aus Natur und Garten, die es nirgendwo zu kaufen gibt.

**Ute Woltron: Warum schmecken Maulbeeren am besten nackt? Selbstgemachte Köstlichkeiten aus Natur & Garten**

**Brandstätter 2013, 160 Seiten  
ISBN: 978-3-85033-716-8**



### **Indoor-Gärtnern**

**Charmante Pflanzenarrangements und  
fantasievolle Miniaturgärten**

Blüten und Blätter, Farben und Düfte bereichern jedes Zuhause, und sei es noch so klein. Isabelle Palmer, die junge, bekannte Gardenista aus London, zeigt trendige und fantasievolle Pflanz- und Stylingideen. Sie liefert jede Menge Anregungen für eigene grüne Projekte: Mini-Zen-Gärten, Indoor-Wassergärten, hängende Himbeerpflanzen oder Wandbilder aus Moos.

Außerdem gibt sie praktische Tipps zu Pflanzenauswahl und -pflege, zu Werkzeugen und Pflanztechniken. So gelingt Indoor-Gardening – dem Einsteiger genauso wie dem Kenner auf der Suche nach frischen Ideen.

Isabelle Palmer hat sich mit ihrem innovativen Online-Unternehmen „The Balcony Gardener“ auf kleine und winzige „Gärten“ in der Stadt spezialisiert.

**Isabelle Palmer: Indoor-Gärtnern,  
Charmante Pflanzenarrangements und  
fantasievolle Miniaturgärten**

**DVA 2014, 208 Seiten  
ISBN: 978-3-421-03989-7**



### **Genial Gärtnern mit Strohballen**

**Eine neue Idee für Ihren  
Gemüsegarten 2015!**

Können Pflanzen wirklich in Strohballen wachsen?

Ja, die Methode funktioniert tatsächlich, und sie begeistert immer mehr Menschen. Etwas Wasser, Dünger und Sonnenschein dazu, und der Garten trägt die schönsten und gesündesten Früchte. Kein Auflockern, kein Harken, kein Unkraut.

Die Strohballen sind dabei Blumentopf und Nährboden in einem. Wenn das Stroh im Inneren der Ballen beginnt, sich zu zersetzen, produziert es dabei genügend Nährstoffe für die ganze Saison. Im Herbst gibt man die Reste einfach auf den Kompost und beginnt im Frühjahr wieder mit frischen Strohballen. Es ist ein ganz natürlicher Kreislauf, der Keller und Speisekammer mit selbst gezüchtetem Gemüse füllt.

**Joel Karsten: Genial Gärtnern mit  
Strohballen. Die innovative Methode,  
Gemüse anzubauen, wann und wo man  
will – und das ganz ohne Unkrautjäten.**

**LV Buch Münster 2014, 144 Seiten  
ISBN: 978-3-7843-5288-6**

# Durchwachsen

Beetgeflüster aus aller Welt

## Internationales Kräftermessen beim europäischen Berufswettbewerb

Alle zwei Jahre findet der europäische Berufswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner statt, und heuer war die Schweiz das Gastland. Von 4.–7. 8. 2014 wurde der Bewerb in Öschberg ausgetragen; Österreich war mit zwei Teams vertreten.

### Zwei „Vorrunden“

Die Berufswettkämpfe der Gärtner finden auf drei Ebenen statt: Die drei besten Lehrlinge auf Landesebene nehmen am Bundeslehrlingswettbewerb teil und wiederum die drei Teilnehmer mit den meisten Punkten qualifizieren sich für den europäischen Bewerb. Mitmachen dürfen Gärtnerinnen

und Gärtner bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres. Organisiert wird der europäische Berufswettbewerb von der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Gartenbau-Fachlehrerinnen und -lehrer.

### Zwei Teams für Österreich

Die Sieger des Bundeslehrlingswettbewerbes 2012 bildeten Team Österreich I: **Jenny Kapun** (Erlebnisgärtnerei Steffan, Deutschlandsberg), **Stefan Deutsch** und **Fabian Kunrath** (beide Stadtgärten Wien, MA 42). Die Sieger von 2013 starteten als Team Österreich II: **Viktoria Strom** (Gärtnerei Kral,

Krems-Stein), **Theresia Felder** (Gärtnerei Huschle, Dornbirn) und **Michael Ruzicka** (Berufsreifeprüfung).

Die beiden Teams hatten Aufgaben aus den Bereichen Produktionsgartenbau, Floristik und Gartengestaltung zu meistern. Besonders spannend war jener Teil des Bewerbes, der in ausgelosten internationalen Teams bestritten wurde. Insgesamt waren 20 Teams aus 15 Nationen am Start. Wir gratulieren Team Österreich I zum 6. Platz und Team Österreich II zum 7. Platz. Damit war unser Land die drittstärkste Nation am Start nach der Schweiz und Italien.



**Teamfähigkeit ist eine wichtige Voraussetzung für ein gutes Ergebnis. Gärtnerisches Fachwissen und handwerkliches Geschick waren bei den Aufgaben gefragt.**



NATÜRLICH  
 VOM GÄRTNER!

**BESTE  
BERATUNG –  
JETZT AUCH ONLINE**

Auf [www.zumgaertner.info](http://www.zumgaertner.info) finden Gartenfreunde ab sofort viele nützliche Informationen rund um die richtige Auswahl und Pflege von Blumen und Pflanzen. Neben wertvollen Tipps und Tricks vom Gärtner bietet die neue Website viele praktische Funktionalitäten. So findet man dort einfach und schnell den nächstgelegenen Fachbetrieb.

**DA BLÜHT IHNEN WAS!**

Finanziert mit Fördermitteln der Europäischen Union und Mitteln der Agrarmarkt Austria Marketing GesmbH

## Impressum

**Herausgeber und Medieninhaber:** Blumenmarketing Austria, Schauffergasse 6, A-1014 Wien, [www.beetgefluester.at](http://www.beetgefluester.at) | **Konzept und redaktionelle Leitung:** Ing. Elke Papouschek, Ing. Veronika Schubert, Verlags- und Redaktionsbüros Wien, [www.verlagsbuero-garten.at](http://www.verlagsbuero-garten.at) | **Fachredaktion:** DI Karin Weigel, DI Gerhard Six, DI Gabriele Schrott-Moser, Franz Sattler | **Redaktion und Satz Mutation Steiermark** (Cover, Seiten 8 und 9): Renate Jausner-Zotter, Blumenschmuck Gärtner | **Mondkalender:** Elisabeth Mitteregger | **Lektorat:** Doris Korger, Wien | **Gestaltung und Satz:** GSB - Grafikdesign Smitty Brandner, [www.smittybrandner.at](http://www.smittybrandner.at) | **Coverfoto:** stars-for-europe | **Druck:** Druckerei Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlags GmbH, St. Pölten | gedruckt auf 100% PEFC-zertifiziertem Papier | **Verlagsort:** Wien | **Anzeigen:** Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH, Gabriele Gaukel, Tel. 02731/8020, E-Mail: [g.gaukel@medienpoint.at](mailto:g.gaukel@medienpoint.at) | **Erscheinung:** 4 x pro Jahr, Februar, Mai, August und November | **Vertrieb:** Der Vertrieb erfolgt ausschließlich über österreichische Gärtnereien, Baumschulen und den Gartenbaufachhandel.

**Offenlegung gemäß Mediengesetz § 25:** Informationen zum Medieninhaber sind ständig und unmittelbar unter folgender Web-Adresse auffindbar: [www.gartenbau.or.at](http://www.gartenbau.or.at) | **Grundlegende Richtung des Magazins:** Periodisch erscheinendes Informationsblatt für Gartenbaubetriebe mit Endverkauf, mit unabhängiger Berichterstattung über aktuelle Themen der Bereiche Garten, Pflanzen und Lifestyle. **Hinweis:** Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsspezifische Formulierungen.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers bzw. der Autoren unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für die Richtigkeit der Angaben wird trotz sorgfältiger Recherche keine Haftung übernommen. Abdrucke, auch nur auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers und des Autors gestattet.



**PEFC zertifiziert**  
Dieses Papier stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen  
[www.pefc.at](http://www.pefc.at)



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

**Beetgeflüster**  
MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN GÄRTNER

**In der nächsten Ausgabe:**

Bienen- und Schmetterlingspflanzen

Tulpenanbau in Österreich

Radieschen & Schnittlauch

**Ab Februar bei Ihrem Gärtner!**



**Da blüht  
Ihnen was!**  
In Ihrer Gärtnerei &  
Baumschule

# Gärtner Bodenaktivator

Gärtner Bodenaktivator  
aktiviert das Bodenleben  
und hilft Humus aufzubauen  
– besonders geeignet als  
Kompostbeschleuniger und  
bei strapaziertem Rasen.

